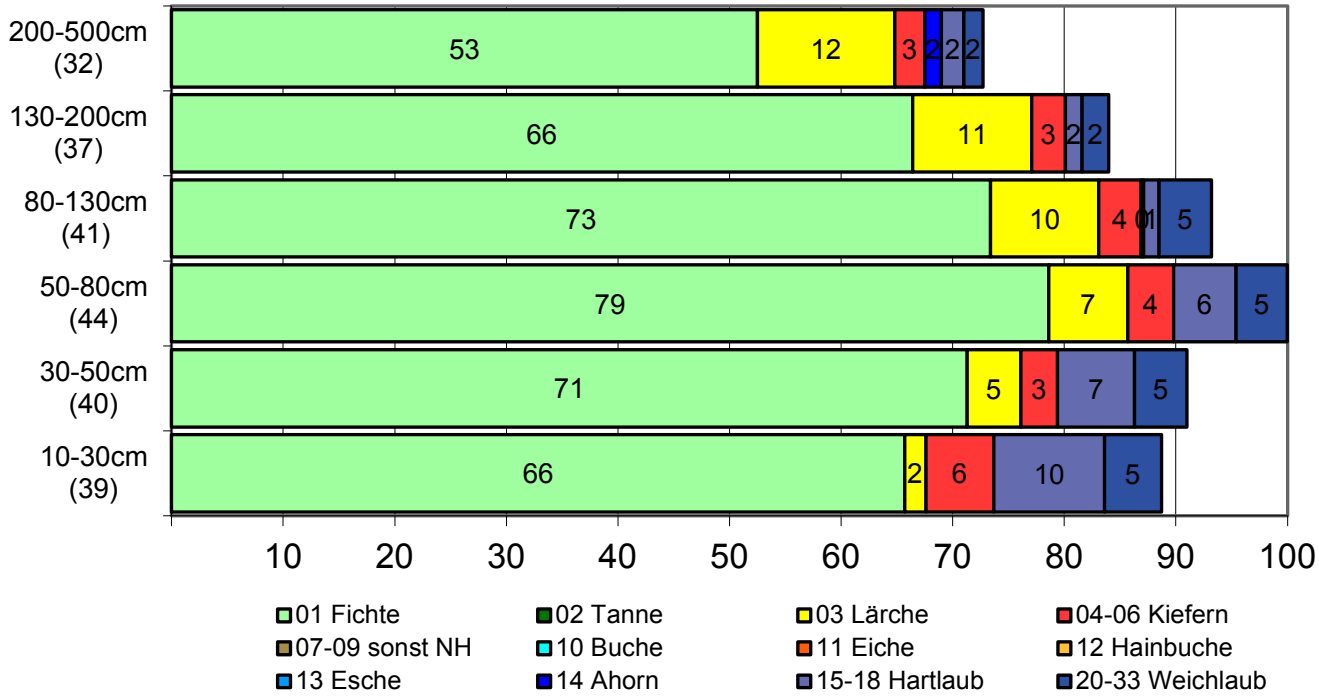
WEM Wildeinfluss Bezirke 2019

BEZIRK	Periode	Wildeinfluss Anzahl			Durchschnitt
		schwach	mittel	stark	1 2 3
705 Landeck	2004-06	65,5%	3,4%	31,0%	1,66
	2007-09	48,4%	6,5%	45,2%	1,97
	2010-12	38,2%	8,8%	52,9%	2,15
	2013-15	54,1%	16,2%	29,7%	1,76
	2016-18 Br	31,5%	20,4%	48,1%	2,17
	2016-18 Neu	42,6%	18,5%	38,9%	1,96
	2019-21 Neu	54,5%	15,9%	29,5%	1,75

Zu Beginn der Periode 6 wurde in Tirol die Anzahl der Aufnahmepunkte um etwa ein Drittel reduziert, dadurch kann es zu kleinen Änderungen der Ergebnisse der ersten 5 Perioden kommen.
Das Ergebnis im Bezirk Landeck hat sich in den Perioden zwei bis vier unter Schwankungen insgesamt verschlechtert, von Periode 5 auf 6 zeigt sich wieder eine schwache Schwankung zum Positiven.

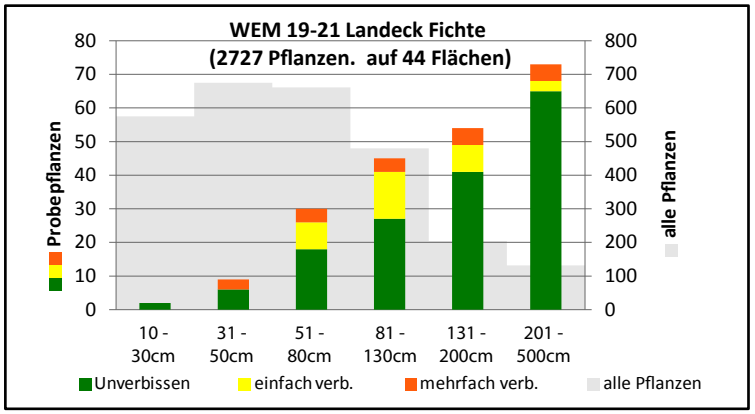
WEM 19-21 Standard - Baumartenanteile nach Höhenklassen
Landeck (44 Flächen)

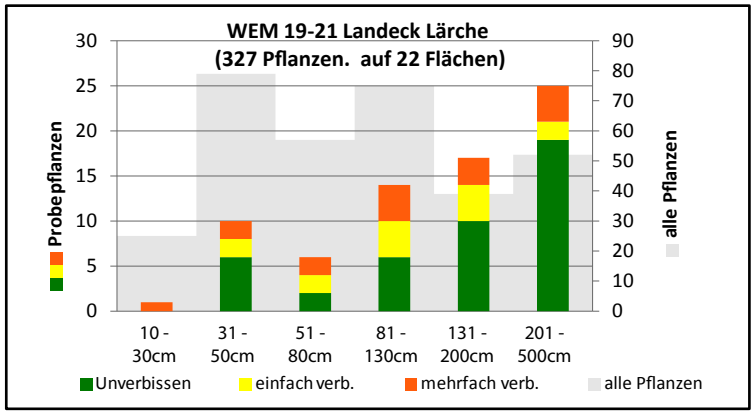


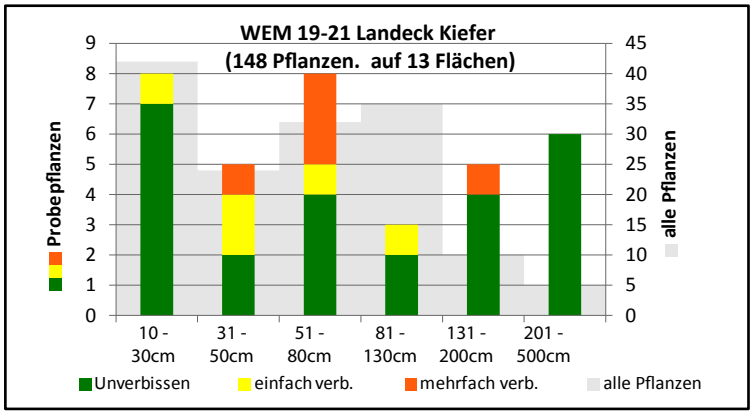
Baumarten und Höhenklassen

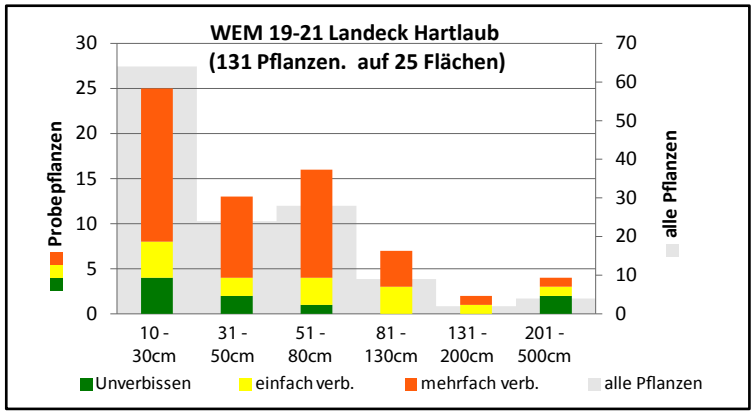
Auf den 44 Erhebungsflächen der Periode 6 (2019-21) kommen Pflanzen der Höhenklasse 1 auf 39 Flächen vor, Pflanzen der Höhenklasse 6 nur mehr auf 32 Flächen.
Der mittlere Anteil der Kiefer nimmt von 6% auf den Flächen der 1. Höhenklasse (auf alle 44 Flächen bezogen) auf 3 % in der 6. Höhenklasse ab.
Im Bezirk Landeck kommen auf den Probeflächen des WEM hauptsächlich Fichte und etwas Lärche und Kiefer vor, andere Baumarten haben nur geringen Anteil. Die Fichte dominiert in allen Höhenklassen, die mittleren Anteile der Lärche nehmen über die Höhenklassen zu. Kiefer verliert bis über 2m gegenüber der ersten Höhenklasse die Hälfte ihres Anteils, Hartlaub drei Fünftel.

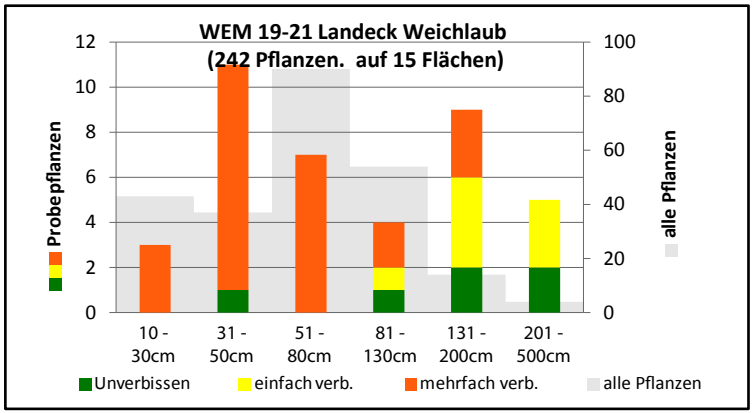
WEM 2019-21
BFW. Bundesforschungszentrum für Wald
1131 Wien, Seckendorff-Gudentweg 8











Baumart, Verbiss, Höhenklassen

Die Abbildung Baumarten und Verbiss zeigt die tatsächliche Pflanzenzahl als graue 'Türme', die ausgewählten Probepflanzen und ihre Verbissanteile als farbige 'Türme'.

Fichte wird kaum verbissen, Buche stärker, beide Baumarten wachsen aber in die oberen Höhenklassen ein.

Fichte wird für diese Baumart relativ stark verbissen, Kiefer etwas stärker, die Laubhölzer sehr stark. Während Fichte und Lärche immer in die oberen Höhenklassen einwachsen, bleibt die Kiefer etwas zurück. Die Laubhölzer werden sehr stark verbissen und bleiben im Höhenwachstum weit zurück.

WEM 2019-21 BFW.

WEM 2019-21	705 Landeck Standard (44 Flächen)						Stammzahlen und Mittelhöhen			
Baumart	Stetigkeit des Vorkommens (Flächenzahl)		Stammzahl / ha				mittlere Höhe cm			
			alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen			alle (gezählt)	Oberhöhenbäumchen		
	Samenbäume	Verjüngung		alle	un-verbissen	ver-bissen		alle	un-verbissen	ver-bissen
Fichte	44	44	6197,7	484,1	361,4	122,7	78,0	195,5	213,1	143,7
Eberesche	3	25	290,9	145,5	20,5	125,0	48,3	61,9	103,1	55,2
Lärche	27	22	743,2	165,9	97,7	68,2	122,3	190,0	216,8	151,7
Kiefer	17	14	338,6	79,5	56,8	22,7	76,2	118,1	138,4	67,5
Weide sp.	1	8	61,4	29,5	6,8	22,7	86,1	105,0	123,8	99,4
Pappel sp.	2	6	454,5	31,8		31,8	70,1	125,9		125,9
Birke	4	6	29,5	22,7	4,5	18,2	86,6	104,5	228,0	73,6
Ahorn sp.		2	9,1	9,1	4,5	4,5	289,3	289,3	350,5	228,0
Erle sp.	1	1	4,5	2,3		2,3	85,5	105,5		
Ulme sp.		1	2,3	2,3		2,3	350,5	350,5		
Vogelkirsche		1	2,3	2,3		2,3	165,5	165,5		165,5
sonst. Laubholz		1	2,3	2,3	2,3		350,5	350,5	350,5	
Mehlbeere		1	2,3	2,3		2,3	65,5	65,5		

Baumarten, Hektar-Stammzahlen, Mittelhöhen

Fichte ist auf allen, Eberesche und Lärche auf der Hälfte, Kiefer auf einem Drittel der Probeflächen vertreten.
Ahorn ist nur mehr auf zwei, Tanne, Buche und Eiche auf keiner WEM-Fläche im Bezirk mehr vorhanden.

Es sind etwa achtzehn Mal so viele Fichten je Hektar vorhanden wie Kiefern, die Fichten sind im Mittel etwas höher, bei den Oberhöhenbäumchen eineinhalb Mal so hoch.

WEM 2019 -21 BFW.

Übersicht Erhebungspunkte

Von den 44 Flächen der Periode 5 sind 5 ausgeschieden. 4 weil sie der Erhebung entwachsen sind und 1, weil keine Erhebung mehr möglich war. Alle 5 konnten durch neue Flächen ersetzt werden. Von diesen weisen 3 die gleiche, 1 eine bessere und 1 eine schlechtere Bewertung auf als die ersetzten Flächen in der Vorperiode.

2020	Bezirk	Standardpunkte	Abschlusspunkte	ausgefallene Punkte	Ersatz-Neupunkte	relevante Auswirkung aufs Ergebnis
	Landeck	44	4	1	5	nein

Vergleich mit Vorperiode und Empfehlungen

Der Verbissdruck auf die Laubhölzer hat zu-, auf die Nadelhölzer etwas abgenommen, die Stammzahlen von Fichte und Kiefer sind gestiegen
Die Gesamtbeurteilung des Wildeinflusses im Bezirk Landeck hat sich von Periode 5 auf 6 geringfügig (auf 3,4%der Flächen) verbessert. Die 39 identen Flächen der Periode 5 und 6 bringen etwa das gleiche Ergebnis (3,9%). Fichte und Lärche dominieren, die anderen Baumarten bleiben bei der Stammzahl- und / oder Höhenentwicklung zurück.
Für die Entwicklung artenreicher Mischwälder als Antwort auf die Klimaentwicklung sollte der Wildeinfluss deutlich abgesenkt werden.